

Klöpfelgedicht für Theo Müller (Weihenstephan)

Zum Klöpfeln heut, da kommen wir,
Müller hier vor deine Tür.
Im Alpenland ist das ein Brauch,
drum kommen wir zu dir jetzt auch.

Wir wünschen dir eine schöne Weihnachtszeit,
sollst haben, alles was dich freut.
Wir kommen **auch** sagen, heut auf´d Nacht
Was du hast, **nicht** recht gemacht.

Sagst unsre Männer: Sperrt die Frauen ein.
Tut dich des klöpfeln vielleicht net freun?
Viele traun sich gar nicht zu dir her,
haben Angst, machst ihnen **s´Leben** dann schwer.

Hast die „Weihenstephan-Tafeln“ abmontiert,
meinst dass des keiner dann kapiert,
daß des ist eine Müller-Molkerei.
Hast Angst der Umsatz bricht sonst ein.
Sollte unser Besuch den Umsatz reduzieren,
musst halt weniger Milch vom Ausland einführen.

Ja eine gute Geschäftsmanier,
de geht uns **schon ab**, bei dir.
Bringst uns Bauern vor´s Gericht,
uns zu verklagen, da schämst dich nicht.

Weil der Milchpreis **nimmer** g´langt zum leben
hat es einen Milchstreik geben.
Zu viel Milch am Markt, so hast **auch du** uns g´sagt,
hat den Preis nach unten g´jagt.

Mir ham g´moant es tat uns gelingen,
der Streik würd die Politik zur Einsicht bringen.
Sie sollen die **Quoten reduzieren**,
des tat dann zum Preisanstieg führ´n.

Unsere **Partner**, so heists, sind die Molkereien,
mir ham gehofft die täten auf **unserer** Seiten sein.
Aber weil sie von **uns**, koa Milli mehr haben kriagt,
ham sie´s vom Ausland eini gführt.

De Laster sind g´fahn Tag und Nacht,
ham manchen Bauern, zum Weinen bracht.
Da ham mir uns g´setzt **vor die** Molkerei,
daß **des rei fahr´n** is vorbei.

Drauf hat der Handel gsagt, der Preis **muss** jetzt auffi gehn,
der Verbraucher tuat des **scho** verstehn.
De Molkereien ham dann **mehr** eingenommen,
des Bauer hat davo **fast nix** bekommen.

Der Geld is blieben bei de Molkerein,
des tuat **nachgewiesen** sein.
Du Müller bist sehr reich,
aber die Not von de Bauern ist **dir** gleich.

Vor´s **Gericht** hast **du** uns bracht,
vui Schaden hätten wir **dir** gmacht.
Und es is **famos**, des Gericht,
dir auch noch an **Schadenersatz zua spricht**.

Müller, zum Weihnachtsfest tut man **was schenken**,
drum, **tu des nochmal überdenken**.

Auch du wirst nicht ewig leben,
musst auch einmal vor´n Herrgott treten.
Und wenn er **dich** fragt; wie warst auf der Welt?
Dann wird über **dich** das Urteil g`fällt.